

POSTULAT von Elisabeth Derisiotis-Scherrer (SP, Zollikon), Ralf Margreiter (Grüne, Oberrieden) und Lisette Müller-Jaag (EVP, Knonau)

betreffend Massnahmen zu Gunsten der Arbeitsmarktbeteiligung der älteren Arbeitnehmenden

Der Regierungsrat wird ersucht dafür zu sorgen, dass die vom Bundesrat Ende 2005 beschlossenen Massnahmen zur Erhaltung der Arbeitsmarktfähigkeit der älteren Arbeitnehmenden auch im Kanton Zürich umgesetzt werden. Insbesondere sind Massnahmen zum Abbau von Altersdiskriminierung und Fehlmeinungen in den Betrieben und der Öffentlichkeit, zur Förderung altersgerechter Arbeitsbedingungen, zur Verstärkung des Gesundheitsschutzes am Arbeitsplatz und zum Zugang zur Weiterbildung für ältere Arbeitnehmende zu treffen. RAV und AMM sollen rechtzeitig in den Prozess miteinbezogen werden.

Elisabeth Derisiotis-Scherrer
Ralf Margreiter
Lisette Müller-Jaag

192/2006

Begründung:

Die Schweiz hat bereits heute im internationalen Vergleich eine hohe Beschäftigungsquote von älteren Mitarbeitenden. Die demographischen Veränderungen führen in den nächsten 10-15 Jahren zu einem sinkenden Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter. Damit wird eine spürbare Veränderung in der Altersstruktur auf dem Arbeitsmarkt einhergehen. Heute ist auch in der Schweiz eine Diskriminierungstendenz älterer Arbeitnehmenden festzustellen. Der Gestaltung von altersgerechten Arbeitsbedingungen und dem lebenslangen Zugang zur Weiterbildung wird zu wenig Beachtung geschenkt. Die Beteiligung älterer Menschen am Arbeitsmarkt ist jedoch angesichts der demographischen Entwicklung volkswirtschaftlich und sozialpolitisch von grosser Bedeutung und soll mit entsprechenden Massnahmen gefördert werden. Der Bund hat Ende 2005 ein Massnahmenpaket verabschiedet, um eine nachhaltige Verbesserung der Partizipation älterer Arbeitnehmenden am Arbeitsmarkt zu erreichen. Der Kanton Zürich soll diese Massnahmen umsetzen. Der Regierungsrat ist dabei als federführende Instanz gefordert.